

# SAB-Journal

15.06.2024 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

[www.sab.at](http://www.sab.at)

Heft 2/2024

**MITGLIEDSBEITRAG 2024 NICHT VERGESSEN!**



**Der Irrsee  
unterm Regenbogen**

# **Editorial**

## **Sehr geehrtes Mitglied!**

Der Sportanglerbund feiert heuer sein 75. Bestandsjubiläum und es ist eigentlich geradezu unglaublich, was aus diesem kleinen Pflänzchen, das 1949 gepflanzt wurde, geworden ist. War es damals der Zusammenschluss von einer Handvoll Fischern, die nach dem Krieg und mitten in den Wiederaufbauarbeiten nicht auf ihr geliebtes Hobby verzichten wollten, um bei der Ausübung ihrer Passion, zumindest kurzfristig vergessen zu können, was jeder von ihnen erlebt hatte.

Diese Zeit haben wir Gott sei Dank hinter uns lassen können und heute sind wir nach all den Jahren in einer Freizeitgesellschaft angekommen, die auch wiederum im Genuss der Natur Entspannung sucht. Wenngleich sich die Flüsse und Seen seit damals überwiegend negativ entwickelt haben, muss man jedoch auch die positiven Seiten hervorheben. Unglaubliche Anstrengungen wurden unternommen, um Seen und Flüsse vor dem Kollaps zu bewahren, denn die Mentalität, dass der Fluss oder See ja ohnehin mitnimmt, was nicht mehr gebraucht wird, war weit verbreitet. Industrieabwässer im Fluss zu entsorgen, war Gang und Gäbe, was oft zu meterhohen Schaumentwicklungen in den Flüssen geführt hat. An der Ager konnten wir davon ein Lied singen. Es waren aber auch häusliche Abwässer und nicht zuletzt die Landwirtschaft, die besonders die Seen an den Rand des Abgrunds geführt haben.

Früher war alles besser, höre ich sehr oft und zugegeben, durch die starke Eutrophierung, war der Fischbestand unglaublich hoch, aber um welchen Preis? Ich möchte nicht mehr tauschen, denn heute kann ich bedenkenlos das Wasser unserer Seen trinken, was wir uns als Buben nicht getraut hätten.

Der Sportanglerbund hat in diesen 75 Jahren aber auch Pflöcke eingeschlagen, die nicht mehr entfernbar sind und zum Teil richtungsweisend wurden. Man denke an die Bojenentschä-

digung am Attersee, die grandiose Entwicklung am Irrsee mit einer Fischerei, die ihresgleichen sucht und als Gipfel, den Aufbau einer einzigartigen Laichfischerei und der eigenen Brutanstalt.

Nicht zuletzt dürfen auch die erworbenen Möglichkeiten für Angelfischer am Attersee genannt werden. Wenn wir uns nicht im Konsens am Attersee, das heißt Netz- UND Angelfischerei bemüht hätten, gemeinsam nach vorne zu schauen, würde man als Angelfischer an diesem Gewässer heute keine Reinanke/Maräne fangen dürfen und noch immer mit Muskelkraft die Schleppfischerei ausüben.

Der Sportanglerbund ist mit über 3000 Mitgliedern einer der größten Fischereivereine Österreichs geworden und ich bin überzeugt, dass das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht ist.

Ich habe mich auch sehr gefreut, dass bei unserer Jubiläumshauptversammlung die Bürgermeister von Zell am Moos und Vöcklabruck, als auch der Geschäftsführer des O.Ö. Landesfischereiverbandes, DI Berg, anwesend waren. Besonders die Wortmeldung Hrn. Bergs hat mir einmal mehr vor Augen geführt, welches Privileg wir haben, diese herrlichen Gewässer verwalten dürfen und dass wir alles unternehmen müssen, sie zumindest so zu erhalten, wie wir sie von unseren Vorgängern übernommen haben. Alleine Letzteres ist schwierig genug, glauben Sie's mir!

*Petri Heil!*

*Mag. Josef Eckhardt*

PS: Was wir im Jubiläumsjahr für unsere Mitglieder an einem unserer Gewässer erreicht haben, erfahren Sie spätestens in der Dezember Ausgabe des SAB-Journals, denn diese Neuerung wurde heuer verhandelt und wird 2025 schlagend.



**Seit 1949 im Einsatz für die Angelfischerei**

**Gewässerschutz funktioniert auch in einem Industrieland**

**Gemeinsam und Schritt für Schritt ist das Erfolgsgeheimnis des SAB**





**Ein Pflichttermin zum Saisonstart**

**Jede Menge Infos aus erster Hand**

## 76. Jahreshauptversammlung Sportanglerbund Vöcklabruck gegr. 1949



**Die heurige 76. Jahreshauptversammlung** stand ganz im Zeichen des 75. Vereinsjubiläums des Sportanglerbundes Vöcklabruck. Aus gegebenem Anlass konnte unser langjähriger Obmann neben zahlreichen Mitgliedern auch folgende Ehrengäste begrüßen.

BGM DI. Schobesberger – Vöcklabruck, BGM Pfarl – Zell am Moos, FM Ulrike Huber – FR Attersee, Manfred Huber – FR Zeller-Irrsee, DI Klaus Berg – O.Ö. Landesfischereiverband.

Bedingt durch das alles überragende Thema zum Vereinsjubiläum fiel der diesjährige Gewässerbericht relativ kurz aus. Im Detail wurde über die zurückgehenden Märänausfänge und den heuer erstmals stattfindenden Waller Cup am Irrsee berichtet. Auch die Probleme am Attersee mit der gebietsfremden Quagga Muschel wurden angesprochen, denn die Verbreitung dieser Muschel passiert leider auch durch die Fischerei. Meist unbemerkt heften sich die Muscheln oder deren Larven an Booten an, die dann in verschiedene Gewässer übertragen werden. Ein Thema war auch das Parken am Attersee von Lizenznehmern. Eine weitere, sehr unangenehme Sache ist ebenfalls am Attersee passiert. Ein Berufsfischer wurde beim Lebendköderfischen erwischt. Es läuft ein Verfahren zur Aberkennung der Pächterfähigkeit.

**Doch kommen wir jetzt zum Hauptthema der Jahreshauptversammlung.**

### 75 Jahre Sportanglerbund Vöcklabruck

**Ein Rückblick von Obmann Mag. Josef Eckhardt**

Im Jahr 1949 setzten sich in einem Vöcklabrucker Kaffeehaus ein paar Herren, alles gestandene Fischer, an einen Tisch und beschlossen die Gründung eines Fischereivereines. Dieses Jahr ist daher das Gründungsjahr des Sportanglerbundes Vöcklabruck. Jetzt, im Jahr 2024 angekommen, referierte Obmann Mag. Josef Eckhardt über 75 Jahre Vereinsgeschichte und zukünftige Vorhaben.

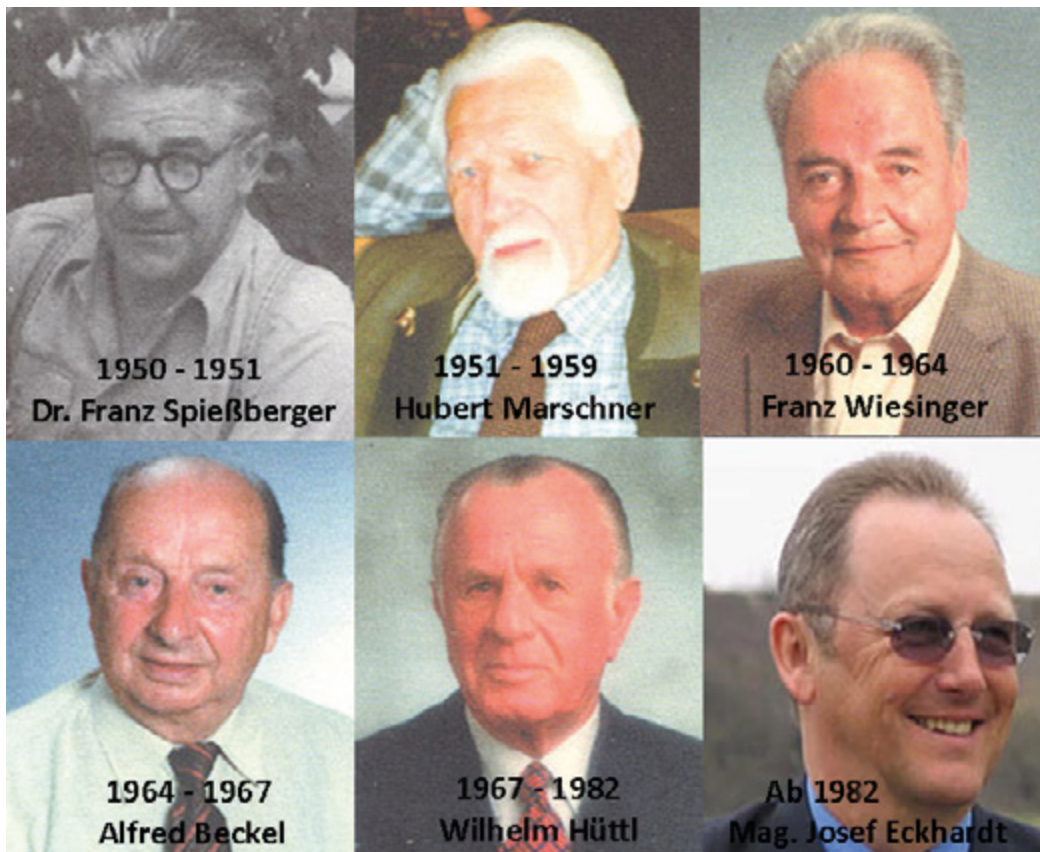
#### **Wie alles begann:**

Die damalige und bis heute gültige Zielsetzung der Vereinsgründung im Jahre 1949 basierte auf der Maxime, eine ökologisch optimale Behandlung der, für die Sportfischerei bewirtschafteten Gewässer, zu betreiben und die jeweilige Landschaft in der Umgebung der Gewässer auch für den Fremdenverkehr interessant zu machen.

#### **Die erste Obmannschaft:**

Hans Tichy war Mitbegründer und erster Obmann des SAB. Leider gibt es kein Bild





## Unsere Ob- männer in 75 Jahren SAB

## Eine Zeitreise bis in die Ge- genwart

unseres ersten Obmanns. In seiner Zeit wurde die Ager Vöcklabruck gepachtet. Dieses Pachtverhältnis ist bis heute aufrecht. 1950 wurde Hans Tichy von Dr. Franz Spiessberger aus Regau abgelöst. Diese Obmannschaft dauerte nur 1 Jahr und wurde ab 1952 von Hubert Marschner übernommen. Jetzt kam erst richtig Schwung in die Sache, denn in der Ära der Obmannschaft von Hubert Marschner gab es den ersten wichtigen Schritt in der Vereinsgeschichte. Der Pachtvertrag für den Irrsee wurde unterzeichnet. 3500.- Schilling war damals die Pacht, wofür 10 SAB-Mitglieder persönlich bürgen mussten.

**Das Jahr 1958** war ein sogenannter Quantensprung für den SAB. Es kam zum Kauf des Irrsees um 480.000.- Schilling und zur Gründung des Konsortiums Zeller Irrsees. Der damalige Obmann Stellvertreter Franz Wiesinger hat hierzu die Verträge, bekannt auch unter „Konsortialvertrag“ verfasst. Eigentlich wäre es vorgesehen gewesen, dass der Sportanglerbund den Irrsee zur Gänze kauft. Es hätte damals jedes SAB-Mitglied, ein Jahr lang monatlich 150.- Schilling zu entrichten gehabt. Aber als es dann so weit war, wollten viele Mitglieder nicht mitzahlen, denn die monatliche Zahlung von 150.- Schilling, war damals zu viel für die meisten SAB-Mitglieder. Der SAB hatte daher in diesen Anfangszeiten nur 9 Seeanteile von damals insgesamt 40. Heute besitzt der SAB 15 von 30 Seeanteilen.

**1961 war ein Jahr**, in dem die Zukunft der Fischerei am Irrsee maßgeblich verändert wurde. Der Leiter der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft und Gewässerkunde empfahl als Besatz die Maräne, eine nordische Abart der Reinanke. Zitat Dr. Einsele: „Die Maräne ist eine sehr widerstandsfähige Fischart, an der die Gewässerbesitzer ihre Freude haben werden.“ Auch der großflächige Besatz mit Glasaalen wurde empfohlen. In Kombination mit dem damals schon vorhandenen Sauerstoffdefizit hatte das zur Folge, dass die Seesaiblinge, es gab Stückgewichte bis zu 4 kg, ausgerottet wurden.

**1964 kam es leider zum Bruch mit dem damaligen Obmann Franz Wiesinger.** Der Grund waren notwendige Preiserhöhungen der Lizenzen. Die Neuwahl ergab als neuen Obmann Alfred Beckel. 1967 gab es erneut eine Umbildung des Vereinsausschusses und Wilhelm Hüttl übernahm die Obmannschaft. In seiner Ära konnte der SAB 2 Attersee Fischereirechte unter Darlehensgebung von Mitgliedern erwerben. Es wurde auch ein sehr gutes Einvernehmen mit der Berufsfischerei am Attersee







## Mit vollem Einsatz für den Attersee

## Einigung im jahrelangen Surfstreit am Irrsee



unter dem damaligen Obmann Josef Lechner aufgebaut. Man setzte auf „Miteinander statt Gegeneinander“. Und dieses gute Einvernehmen hat bis heute Gültigkeit.

**Im Jahr 1982** wurden nicht nur die Statuten des Vereines „Sportanglerbund Vöcklabruck“ geändert, auch der seit 1967 tätige Obmann des Vereines, Wilhelm Hüttl, hat seine Funktion zurückgelegt. Bei der Jahreshauptversammlung im März 1982 des Sportanglerbundes Vöcklabruck wurde als Nachfolger Mag. Josef Eckhardt einstimmig gewählt! Mit dieser Wahl begann die Ära unseres Langzeitobmanns Mag. Josef Eckhardt. 42 Jahre führt Mag. Eckhardt jetzt schon die Geschicke des Vereines.

**Eine der ersten, für den Attersee bis heute, bedeutende Aktivität von Obmann Mag. Eckhardt war 1985 die Klage gegen die Republik wegen der Bojen am Attersee.** Obmann Stv. Hüttl Willi hat dem Obmann damals in seiner unnachahmlichen Art erklärt, dass er wohl nicht bei Sinnen sei. Dieser Prozess zog sich über 10 Jahre hin – man fuhr von Gerichtstermin zu Gerichtstermin. 1995 gab es endlich einen Durchbruch in diesem Bojenprozess. Vom Gericht wurde als Gutachter Dr. Tischendorf bestellt. In seinem Gutachten wurde festgestellt, dass jede einzelne Boje einen Eingriff in jedes Fischereirecht bedeutet. Damit war für die Fischerei am Attersee der Weg frei für den gewünschten Schadenersatz. Vorher hatte der Präsident des Union Yachtclubs bei einer JHV seinen Mitgliedern vollmundig erklärt, dass die Fischer mit abgesägten Hosen hinaus gehen werden. Mit der Republik wurde vereinbart, den Prozess ruhen zu lassen, um Vergleichsgespräche zu führen. Dr. Hitzenberger ist dann nach Wien gefahren – mit der Forderung von 75% Entschädigung vom Mietpreis – unterm Strich wollte man 50% Schadenersatz. Auf diesen Schadenersatz konnte man sich 1995 dann schlussendlich einigen. Auf Bestehen von Obmann Mag. Eckhardt wurde in die Vereinbarung aufgenommen, dass die eingemommenen Entschädigungen **ausschließlich für den Fischbesatz am Attersee verwendet werden dürfen.** Ein ausgewogener Besatz zwischen Berufsfischer und Angelfischer. Dies wurde vom Revier Attersee bis heute eingehalten und wird durch den SAB genauestens überwacht.

Bis Ende 2024 sind aus dieser Bojengeschichte fast 2 Mio. Euro Schadenersatz geworden, die wieder als Fischbesatz in den Attersee verbracht wurden.

**Ein weiterer markanter Wegpunkt** in der Geschichte des SAB war der sogenannte Surfstreit am Irrsee. 946 Sportangler unterschrieben eine vom SAB durchgeführte Unterschriftenaktion. Das waren damals 80 % der Vereinsmitglieder. Auch in dieser Sache kam es zu Klagen, wobei festgestellt wurde, dass der Irrsee als Privatsee nicht dem Schifffahrtsgesetz unterliegt, sondern der Seeigentümer entscheidet wer, wann, mit welchem Boot auf dem See fährt. 1988 kam es zu einem letztinstanzlichen Urteil. Der Betrieb der Surfschule auf dem Privatgewässer Irrsee musste eingestellt werden! Im Anschluss daran kam es zu einer Übereinkunft mit der Gemeinde Zell am Moos, dass das Surfen in der Zeit vom 15. Juni bis 15. September jeweils von 9 – 18 Uhr erlaubt ist. Mit in diese Vereinbarung wurde von Mag. Eckhardt aufgenommen, dass man sich einmal im Jahr treffen muss, was bis heute sehr erfolgreich ist. Seitdem gibt es ein jährliches Arbeitssessen mit den Irrseegemeinden. Nun werden Probleme im Vorhinein und in einem netten, informativen Rahmen besprochen und geklärt.

### **1991 ist der Lenzing AG 1 Kubikmeter Chlorbleiche in die Ager ausgetreten.**

Dieser wohl folgenschwerste Unfall für die Ager ereignete sich in der Nacht vom 26./27. November 1991. Infolge eines Risses an einer über die Ager führenden Kunststoffleitung innerhalb des Werksgeländes der LAG, ist von 0.30 bis 6.30 Uhr etwa 1 m<sup>3</sup> Chlorbleiche in die Ager geflossen. Dieses Ereignis war tragisch, aber die Initialzündung für die rasante Entwicklung des Sportanglerbundes. Es gab eine Riesenentschädigung für den SAB in der Höhe von 2 Mio. Schilling.

Ab diesem Zeitpunkt konnte der Verein aus dem Vollen schöpfen. Rechte am Irrsee kaufen – Projekte umsetzen usw.

### **1993 war der Streit um das Netzgehege am Attersee**

Aufgekommen ist das Ganze, weil ein Berufsfischer von den Angelfischern 50 Meter Abstand zu den Netzgehegen gefordert hat. Das kam dem Obmann komisch vor. Es wurden 3 Taucher engagiert, die sich das Netzgehege unter Wasser angeschaut haben. Die Videos waren verheerend. Massen von toten Fischen, Ablagerungen und Verschmutzungen in und unter den Netzgehegen.



Der SAB hat diese Geschichte den OÖ-Nachrichten angeboten. Es wurde aber abgelehnt darüber zu berichten. Es wurde der damalige Landesfischereimeister Wögerbauer informiert, der sofort den ORF geschickt hat. Die Geschichte kam sowohl in der ZIB als auch in OÖ heute. Auch diese Sache musste gerichtlich geklärt werden. Die Klage wurde gewonnen, doch das Netzgehege wurde erst 2004 aus dem Attersee entfernt.

Aber auch bei der Fliegenfischerei hat sich einiges getan. Im Jahr 2000 begann mit Mag. Roman Moser eine äußerst erfolgreiche und langjährige Zusammenarbeit. Aus einem Teilstück der Ager wurde ein weithin bekanntes Eldorado für Fliegenfischer. Renaturierungen wurden großflächig durchgeführt und heute erinnert nichts mehr an die Ager in vergangenen Jahren, als sie noch als Kanal für Industrieabwässer missbraucht wurde.

Man kann sich das heute eigentlich nicht mehr vorstellen, aber in die Ager wurden damals organische Substanzen im Gegenwert von 1,2 Millionen EGW (Einwohnergleichwert) und fast 3 t Zink täglich eingeleitet. Die Ager gehört jetzt nach diesen Sanierungsmaßnahmen und aufgrund der sehr hohen Wassergüte zu den fischreichsten Flüssen Österreichs.

**Ab 2002 stellte der SAB wieder den Obmann des Konsortiums.** Einige Konsorten haben Huber und den SAB geklagt und es musste gerichtlich geklärt werden, wer innerhalb des Konsortiums am Irrsee die Zügel in der Hand hat. Das erfreuliche jetzt ist, dass man es geschafft hat, auch hier ein sehr gutes Auskommen und Arbeiten miteinander zu finden. Zum Wohle des Irrsees.



**Bei diesem  
Fischkalter  
gingen am  
Attersee die  
Wogen hoch**

**Vom Kanal  
zum Topge-  
wässer**







**Einen großen Schritt in die Zukunft machte der SAB im Jahr 2010.** Damals wurden ein elektronisches Lizenzausgabesystem und ein Kontrollsystem eingeführt. Das hat auch den Vorteil, dass der SAB nach wie vor mit nur einer hauptberuflichen Sekretärin auskommen kann, die die Verwaltung meistert. Man hatte damals schon erkannt, dass an der Digitalisierung kein Weg vorbeiführt und viele Aufgaben in der Verwaltung dadurch wesentlich erleichtert werden. Und so ist es heute möglich, Lizenzen online direkt am Wasser zu kaufen. Dazu muss man sich nur im Onlineshop registrieren und ein Benutzerkonto anlegen. Die Benutzung des Onlineshops ist natürlich nur für SAB-Mitglieder möglich.

**Zum Abschluss seines Referates** bedankte sich der Obmann noch bei allen Mitarbeitern, die den SAB durch ihren persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz in den vergangenen 75 Jahren zu dem machten, was er heute ist. Er stellte auch klar, dass die Ehrenamtlichkeit im SAB bleiben MUSS. Es gab in den vergangenen Jahren interne Versuche dies aufzuweichen. Das wurde gemeinsam im Keim erstickt. Auch die absolut unpolitische Haltung des Sportanglerbundes muss um jeden Preis bewahrt werden, denn nur mit dieser strategischen Ausrichtung ist der SAB auch für die zukünftigen Aufgaben gerüstet. Für seine Mitglieder und die dazugehörigen Gewässer, wie den Irrsee, die Ager, den Baggersee Regau, und den Attersee. Der SAB ist heute, mit ca. 3000 Mitgliedern einer der größten Fischereivereine in Österreich. Man könnte sich jetzt fragen, warum nicht 10.000 Mitglieder? Die technischen Voraussetzungen wären da. Die Zukunft wird es zeigen.

**Die ehrenamtliche Tätigkeit ist seit 75 Jahren das Fundament unseres Vereines**



Zum Ende der 76. Jahreshauptversammlung wurden noch die Ehrungen der langjährigen Mitglieder durchgeführt. Diese Mitglieder bilden ja das Rückgrat unseres Vereines und wir freuen uns über jeden einzelnen, der die Ehrung persönlich entgegennimmt. Als Anerkennung der jahrelangen Vereinstreue gab es auch noch ein gemeinsames Essen, gewürzt mit zahlreichen Anekdoten aus 75. Jahren Vereinsgeschichte.


**Vielen Dank für Euren Besuch**



Als kleines, oder sagen wir großes Dankeschön für unsere treuen Besucher der Jahreshauptversammlung gab es zur Erinnerung an das 75 Jahr Jubiläum einen wunderschönen Krug gefertigt von der Gmundner Keramik. Zusätzlich fanden Vereinstaschen, Kapperl und Leibchen zahlreiche Abnehmer. Und bei der abschließenden Verlosung von Angelgeräten gingen nur Gewinner nach Hause.

**Der Vorstand des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949, dankt allen Besuchern der Jahreshauptversammlung für ihr aktives Interesse an unserem Vereinsleben und wünscht eine erfolgreiche Angelsaison 2024.**

# Fanglistenauswertung Irrsee für 2023

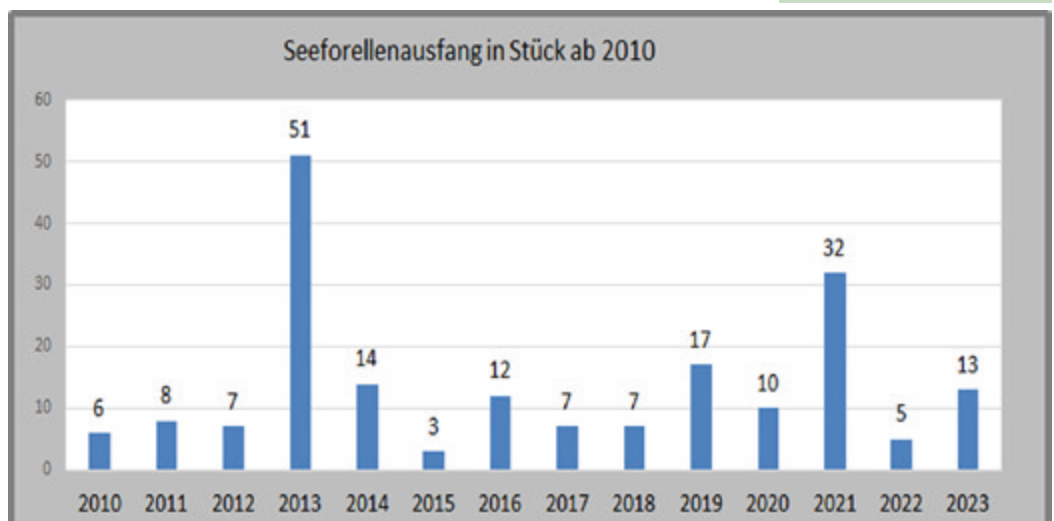
 <b>Fischart</b>	<b>2021</b>		<b>2022</b>		<b>2023</b>	
	<b>Stück</b>	<b>Gewicht</b>	<b>Stück</b>	<b>Gewicht</b>	<b>Stück</b>	<b>Gewicht</b>
Seeforelle	17	35	5	12	13	33
Maräne	6176	3450	4018	2544	3032	1871
Hecht	362	1068	383	1244	428	1458
Zander	72	214	75	250	85	259
Waller	27	180	55	332	59	395
Karpfen	481	1949	321	1437	365	1617
Schleie	55	59	98	104	161	152
Brachsen	114	185	371	576	384	599
Aal	9	10	8	7	6	5
<b>Summe</b>	<b>7313</b>	<b>7150</b>	<b>5334</b>	<b>6506</b>	<b>4533</b>	<b>6389</b>

Wir bedanken uns mit der Veröffentlichung der Fangergebnisse von 2023 bei unseren Lizenznehmern am Zeller Irrsee für die genaue Führung und Rückgabe ihrer Fanglisten. Wir sind durch Ihre Mithilfe in der Lage, Trends schnell zu erkennen. Speziell bei den Maränen kann man mit diesen Auswertungen zukunftsorientierte Besatzmaßnahmen oder Änderungen, was Fangmenge oder Mindestmaß betrifft, beschließen. Unser Ziel ist ja, den Fischbestand zu erhalten und nur den Überschuss, also den Ertrag zu entnehmen. Die größten Nutznießer dieser Auswertungen sind ja die Lizenznehmer selbst. Vielen Dank für die ordentlich geführten Fanglisten, die unserem Gewässerwart diese detaillierten Auswertungen erst ermöglichen.

## Fanglistenauswertung Irrsee 2023 Seeforelle im Detail

Der Seeforellenausfang war 2023 leicht ansteigend, wobei man anmerken muss, dass es sich beim Besatz mit Seeforellen um eine, mit hohen Kosten verbundene Bestandserhaltung handelt, der nicht zwingend mit einem hohen Ausfang belohnt wird.

Der Seeforelle, als eine der ursprünglichen Fischarten im Irrsee, würde es auch sicher helfen, wenn man die besetzten und noch nicht maßigen Seeforellen nicht gezielt beangeln würde. Gezielt heißt in diesem Fall, den Schilfgürtel mit kleinen Spinnködern oder gar mit Würmern zu befischen. Als Alternative bietet sich ja das Schleppangeln an, wo die Chancen auf eine kapitale Seeforelle ohnehin ungleich größer sind. Es wurden 13 Seeforellen gefangen. Der Spitzenreiter war eine Seeforelle von 77 cm. Das Durchschnittsgewicht liegt derzeit bei 2,5 kg. Im Herbst 2024 werden wieder laichreife Seeforellen aus der Brutanstalt Kreuzstein besetzt. Wunderbare Fische, die den Seeforellenbestand am Irrsee stützen werden. Allerdings hat die Seeforelle nur dann langfristig eine Chance, wenn man den Hechtbestand auf ein vernünftiges Maß stellt.



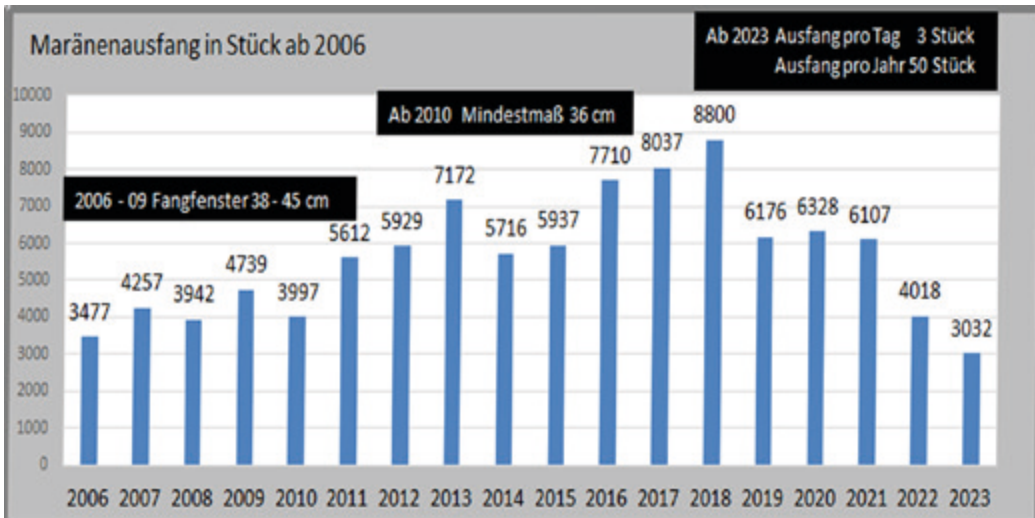
**Eurer Ausfang  
am Irrsee im  
Jahr 2023**

**Vielen Dank  
für die Rück-  
meldung der  
Fanglisten**





## Fanglistenauswertung 2023 Irrsee Maräne im Detail



*Kapitale Maränen: über 50 cm wurden 186 Stk. gefangen, über 60 cm wurden 5 Stk. gefangen. Die größte Maräne hatte 62 cm.*

Ab 2023 Reduzierung des Ausfanges auf 3 Stk. pro Tag und 50 Stk. jährlich. Ziel ist eine Stabilisierung des Bestandes, um einer weiteren Reduktion des Ausfanges entgegenzuhalten. Grundlage dieser Bestimmungsän-

**Der Ausfang an Maränen war abermals rückläufig**

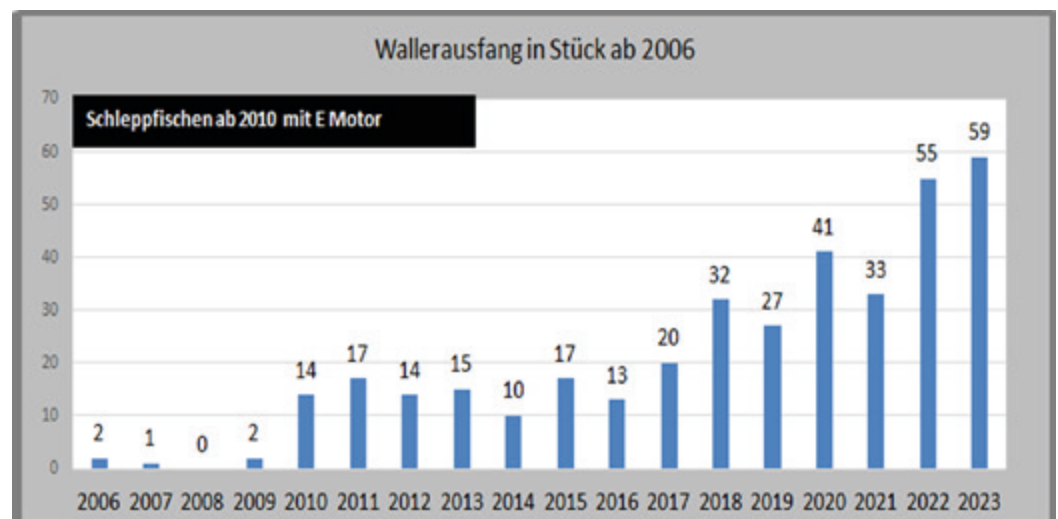
derung ist die Altersstrukturanalyse von Mag. Dr. Barbara Pamminger-Lahnsteiner (BAW). Unsere Auswertungen bestätigen auch diese Analyse. 6 Lizenznehmer konnten 2023 die 50 Stück ausfangen. Die besten Monate waren der Juni mit 549 Stk. und der September mit 587 Stk. ausgefangenen Maränen. Der Ausfang reduzierte sich im Vergleich zu 2022 um 986 Stk. Das sind die nackten Fakten. Positiv ist, dass bei der letztjährigen Altersstrukturanalyse fast alle Jahrgänge bis 10+ wieder lückenlos nachgewiesen wurden. In der Altersklasse 0+ konnte leider nur ein Exemplar gefangen werden, wobei man dabei aber das Bewegungsmuster der juvenilen Maränen berücksichtigen muss und der Ausfang daher starken Schwankungen unterliegt. In dieser Größe ist diese Fischart ja noch auf Plankton angewiesen und eher im Freiwasser zu finden. Auf jeden Fall haben wir auf dieses Untersuchungsergebnis reagiert und legen den Focus verstärkt auf einen Besatz mit vorgestreckter Maränenbrut. Dass wir uns trotzdem keine Sorgen machen müssen, zeigt das Ergebnis der Laichfischerei mit 1313 Stk. gefangenen Maränen, wobei jede Menge 2 und 3+ von 30 bis 36 cm gefangen wurden. Dieses Ergebnis sollte sich daher heuer mit einem leichten Anstieg des Ausfanges bemerkbar machen.



## Fanglistenauswertung Irrsee 2023 Waller im Detail

Der Wallerausfang betrug 59 Stück. Auch beim Ausfanggewicht gab es dadurch eine Steigerung auf 395 kg. Das Durchschnittsgewicht liegt derzeit bei 6,7 kg. Der größte ausgefangene und gemeldete Waller hatte eine Länge von 145 cm mit einem Gewicht von ca. 22 kg. Wie im vorigen Jahr schon angekündigt, gibt es auch 2024 ein Entnahmemuss, in Kombination mit Auflassung der Schonzeit und des Mindestmaßes. 69 gefangene untermaßige Waller sind der Beweis für die Notwendigkeit dieser Maßnahmen. Zusätzlich gibt es 2024 erstmals ein Hegefischen auf die Giganten des Irrsees.

**Das Entnahmemuss beim Waller brachte erhöhte Fangergebnisse**



## Fanglistenauswertung Irrsee 2023 Hecht im Detail

Kapitale Hechte:

1 Stück mit 121 cm,

1 Stück mit 117 cm,

1 Stück mit 114 cm.

Das Ausgangsgewicht 2023 war 1461 kg. Er gibt einen Schnitt von 3,4 kg pro Hecht und eine Steigerung im Vergleich zu 2022 um 217 kg.

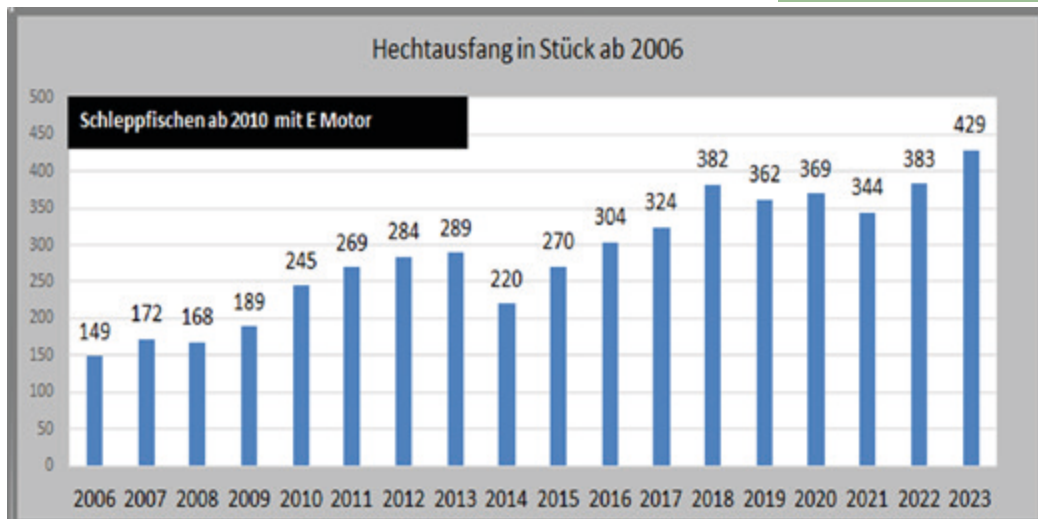
In Summe konnten 429 Stk. Hechte entnommen werden. Der größte Hecht war, laut ausgewerteten Fang-

listen, 121 cm lang. Hechte bis 70 cm wurden 176 Stück entnommen. Auf Grund dieser Auswertung kann man daher von einer sehr guten Befischung des Hechtes ausgehen. Das Schleppen mit E-Motor hat damit seinen Zweck erfüllt. Die Ausfänge vor 2010 sprechen hier eine deutliche Sprache. Und es wurde auch 2023 wiederum bestätigt, was wissenschaftlich und in der Praxis schon lange belegt ist. In Gewässertypen, wie dem Irrsee, wo die Bedingungen für Hechte so optimal sind, dass sich die Population selbst erhalten kann, ist ein Besatz nicht nötig und sogar kontraproduktiv. 2010 wurde der letzte Besatz mit vorgestreckten Hechten durchgeführt. Und dass ein hoher Hechtausfang nicht nur für den Zander positive Auswirkungen hat, wurde an vergleichbaren Gewässern schon oft bewiesen. Wir sind auf jeden Fall optimistisch, dass dieser vermehrte Hechtausfang positiv für die Fischgemeinschaften im Irrsee ist. Sollte sich diesbezüglich etwas ändern, sind wir durch unsere Fanglisten in der Lage, schnell zu reagieren.

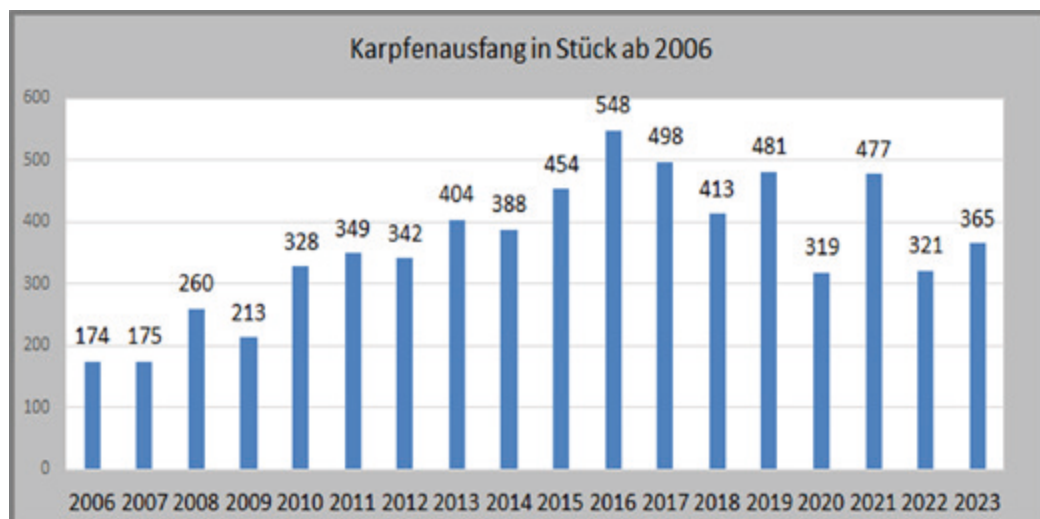
## Fanglistenauswertung 2023 Irrsee Karpfen im Detail

Die diesjährige Auswertung bestätigt, dass immer mehr Karpfenangler die selektive Entnahme, sprich Catch und Release bevorzugen. Speziell hochkapitale Karpfen werden unter größter Schonung wieder zurückgesetzt.

13 Stück ab 80 cm wurden entnommen. Der Bestand ist durch Catch und Release allerdings schwer einzuschätzen. Hier wäre hilfreich, release Fische mit entsprechenden Vermerk (C R), in die Fangliste einzutragen. 1617 kg Karpfen wurden entnommen und 900 kg nachbesetzt. Positiv ist, dass in den beiden letzten Jahren, nur wenige tote Karpfen (Frühjahres Virämie) gesichtet wurden.



**Hechtausfang bleibt auch ohne Besatz stabil**

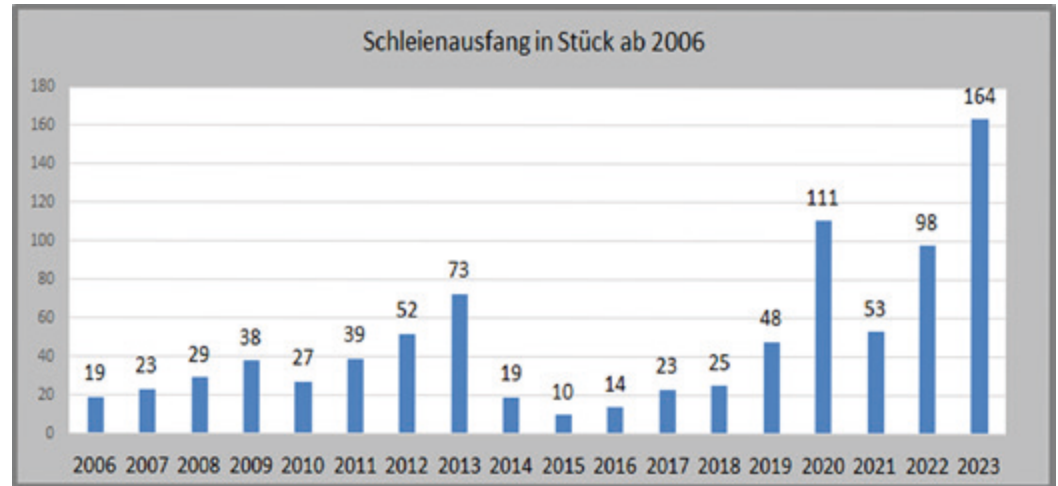


**Ein gesundes Mittelmaß bei der Entnahme ist gefragt**



## Fanglistenauswertung 2023 Irrsee Schleien im Detail

**Der Schleien-  
ausfang war  
hervorragend**



Positiv ist die Entwicklung des Ausfanges bei den Schleien. Anscheinend gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen Ausfang und Besatz. 2023 konnte auf Grund von genügend Besatzfischen ausreichend Besatz in Form von 700 kg Schleien S1 bis S3 durchgeführt werden.

Die positive Entwicklung wird sich daher auch 2024 fortsetzen. Weniger Karpfen, dafür mehr Schleien. Die Schleienangler wird's freuen.

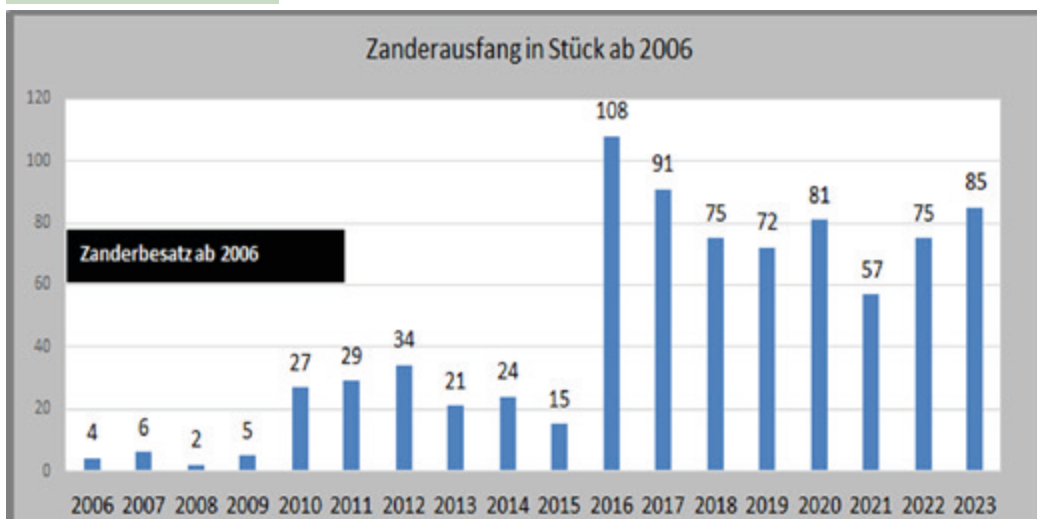
## Fanglistenauswertung Irrsee Zander im Detail.

*Kapitale Zander: 1 Stück 100 cm, 1 Stück 95 cm, 1 Stück 93 cm*

Das Ausfangsgewicht 2023 war 259 kg, das ergibt einen Schnitt von 3 kg pro Zander und eine Steigerung von 2022 um 9 kg. In Summe konnten 85 Stk. Zander entnommen werden.

Dieses Diagramm spricht eine deutliche Sprache. Ausgehend vom Jahr 2006 entwickelt sich der Zanderbestand im Irrsee hervorragend. Der ab 2016 deutliche Anstieg beim Zanderausfang, ist das Ergebnis des massiven Besatzes ab dem Jahr 2010. Der größte, 2023 ausgefangene Zander, war 100 cm lang und ca.9,5 kg schwer. Insider sprechen schon von einem der besten Zandergewässer Österreichs. Es wäre ja auch kaum zu glauben, wenn sich der Zander im Irrsee, mit seinen massenhaft vorkommenden Weißfisch- und Barschschwärmen, nicht wohlfühlen würde. Auch die Trübung des Gewässers, speziell in den tieferen Regionen, geben dem Zander einen kleinen Wettbewerbsvorteil gegenüber dem Hecht. Mit Fug und Recht können wir daher behaupten, dass der Zander im Irrsee die Nische eines zusätzlichen Raubfisches erobert hat und perfekt ausfüllt. Ein gewollter Nebeneffekt ist auch sein Jagdverhalten in Grundnähe. Kaul- und Sonnenbarsche passen da genau in sein Beuteschema. Aber der alles entscheidende Faktor bei unserer Zanderbewirtschaftung ist seine gute Reproduktion im Irrsee. Der Zander laicht im Irrsee ab einer Wassertemperatur

**Der Zander-  
ausfang ist  
seit der Fang-  
beschränkung  
2017 stabil**



von 10°C, und die zahlreichen Zandernester in der Uferregion sind sichtbare Zeichen dieser sehr guten Bestandsentwicklung. Schongebiete, erkennbar an den Schutzzonewürfeln, sollen Störungen von den ablaichenden Zander fernhalten. Da es heuer eine starke Eintrübung zur Zanderlaichzeit gab, rechnen wir mit einem starken Aufkommen der Brut.

## Rückgabe der Fangliste auch mit Leermeldung

Die Kernidee der Angelfischerei am Irrsee heißt Nachhaltigkeit. Dieses schon oft strapazierte Wort hat bei der Bewirtschaftung unseres Kleinodes absolute Priorität. Wir sind deshalb auf jede Rücksendung der Fanglisten angewiesen. Denn nur so können wir die Übersicht über Ausfang und Besatz behalten. Diese Argumente sollten eigentlich jeden Lizenznehmer überzeugen und zu einer genauen Führung der Fangliste und deren Rücksendung motivieren. Ein jedes Jahr wiederkehrendes Thema muss an dieser Stelle auch wieder angesprochen werden. Es gibt immer noch 32 Stück ausstehende Fanglisten unserer Jahreslizenznehmer. Eigentlich unglaublich. Der Grund dieser Ignoranz gegenüber dem Bewirtschafter ist nicht nachvollziehbar, denn für eine lückenlose Fanglistenauswertung sind natürlich auch die Leermeldungen wichtig. Immer wieder hört man das Argument, man habe keinen Fisch entnommen, warum soll ich die Fangliste abgeben? Liebe Kollegen, wie soll man wissen, dass Fischer X keinen Fisch entnommen hat? Das Gegenteil von Wissen ist schätzen, und daher müssen wir diese fehlenden Listen prozentuell mit einrechnen.

### Nochmals zur Info:

Jede Fangliste ist mittels Barcode personalisiert. Der Kauf einer Lizenz ist dann nur noch nach Einlesen dieses Barcodes möglich. Unsere Ausgabestellen werden angehalten, keinesfalls eine Jahreslizenz ohne Rückgabe der Fangliste auszustellen.

### Liebe Fischerfreunde,

Ich war am 5. Mai bei Traumwetter mit meinem 5-Jährigen Sohn (nächstes SAB-Mitglied 😊), am Irrsee angeln. Nach ca. einer Stunde fleißigen Werfens, konnte er mit seinem Blinker und einer Ultra Light Rute eine schöne Seeforelle mit 51 cm überlisten. Nach einem tollen Drill war die Freude bei uns beiden riesengroß. Er ist sehr stolz auf diesen tollen Fang! Ich fische seit meinem 13 Lebensjahr am Irrsee, bin jetzt fast 40 und hab noch nie eine Seeforelle gefangen 😊.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Bericht inkl. Foto die Jungfischer motiviert, an den See zu gehen!

Vielen Dank und  
Liebe Grüße Thomas



Die Freude ob dieses tollen Fangfotos (eigentlich ein Titelbild) ist auch bei uns genauso riesengroß, wie die augenscheinliche Freude des Nachwuchsanglers. So werden Fischer geboren. Weiterhin jede Menge Petri Heil bei Euren gemeinsamen Angelausflügen.

**Nur durch entsprechende Rückmeldungen ist gewährleistet, dass auch zukünftig eine geordnete Bewirtschaftung erfolgen kann**

**Petri Heil am Irrsee**





## Eingeschränk- tes Parken am Attersee

# Parken für Angler am Attersee.

### Liebes Mitglied!

Auf Grund der ausufernden Nutzung von Parkflächen im Bereich des Atterseeufers durch Wohnmobile und auch Wohnwagen, sah sich die BH Vöcklabruck gezwungen, in Teilbereichen der Seestraße ein Parkverbot (kein Halteverbot) im Zeitraum 01.05.2024 bis 30.09.2024 jeweils von 23:00 Uhr bis 04:00 Uhr zu verordnen.

Betroffen ist vor allem der Bereich der B 152 – Seeleitenstraße in der Alexenau. Der Bereich ist auf Grund der Verkehrsbeschilderung leicht erkennbar.

Dieses Parkverbot gilt prinzipiell für alle PKWs im oben angeführten Zeitraum von 01.05.2024 bis zum 30.09.2024 jeweils von 23:00 Uhr bis 04:00 Uhr.

Dieses verordnete Parkverbot soll vor allem das Dauerparken von Wohnwägen und Wohnmobilen und die dabei verursachte Vermüllung des Atterseeufers verhindern.

Bedauerlicherweise ist daher auch das Parken – jedoch nicht das Halten – von PKWs im Zuge der Ausübung der Fischerei während der Nachtstunden verboten.

Es empfiehlt sich daher, beim Nachtfischen diese verordneten Bereiche mit dem PKW nicht zum Parken zu nutzen und bei zeitlich kurzer Nutzung, beispielsweise im Zuge des Ausladens des Fischereigeräts – diese Kennzeichnung mit dem Logo des Sportanglerbundes samt dem Schriftzug Angelfischer deutlich sichtbar hinter der Windschutzscheibe anzubringen.



Es empfiehlt sich weiters auch, sich jedenfalls durchgehend im Nahebereich des PKWs aufzuhalten. Selbstverständlich gelten die Bestimmungen der Verordnung auch für Mitglieder des Sportanglerbundes, doch wird seitens der Exekutive sicherlich zwischen „dauerparkenden Wohnmobilen“ und haltenden PKW's im Zuge der Ausübung der Sportfischerei unterschieden.

Bei Problemen, die sich im Zuge der Nutzung von Parkflächen anlässlich des „Nachtfischens“ ergeben, bietet der Sportanglerbund seinen Mitgliedern selbstverständlich volle Unterstützung und Rechtsbeistand an.

## Besatz: Ager Fliegenstrecke im Frühjahr 2024

Durch die, jetzt schon einige Jahre zurückliegende Renaturierung, entstanden in der Ager Fliegenstrecke viele neue Unterstände für die Agersalmoniden. Um diese Unterstände auch zu besetzen, wurden von einem Team erfahrener Fliegenfischer fangfähige Fische an diesen Stellen ausgesetzt. Der Grundgedanke bei diesem Besatz ist, dass diese großen Fische auch in der Ager ablaichen und für ein Eigenaufkommen von Agerforellen sorgen. Natürlich ist dieser Weg schwierig und voller Rückschläge, aber jeder der im Spätherbst an der Ager fischt, wird große Laichgruben vorfinden, die einen doch optimistisch in die Zukunft blicken lassen.



Durch Fänge und Sichtungen von kleinen Bach- und Regenbogenforellen wird auch bestätigt, dass es in der Ager ein Eigenaufkommen gibt. Man hat daher gute Chancen auch einen Wildfisch zu fangen. Allerdings muss man schon die Tatsache akzeptieren, dass durch Fressfeinde und nicht zuletzt durch den Befischungsdruck, dieses Gewässer ohne Besatz nicht zu bewirtschaften ist. Erwähnenswert ist auch das sehr gute Aufkommen der Äschen. Anscheinend trägt der Besatz vor einigen Jahren mit 4000 Stück 0+ Äschen jetzt Früchte. Zuwanderung aus der Vöckla und perfekte Laichplätze sind ein weiterer Garant für eine, auch in Zukunft sehr gute Fischerei auf die Prinzessin der Ager.

### Sehr geehrte Damen und Herrn,

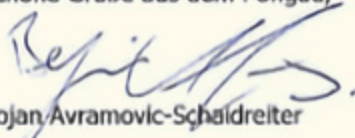
gerne möchte ich mich für die Möglichkeit bedanken, an so einem schönen Gewässer fischen zu können. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, das Revier zu erforschen und sehr schöne und erholsame Stunden am Wasser zu verbringen.

Ganz besonders möchte ich all jenen danken, die den Idealismus aufbringen, ihre Freizeit und ihre Kraft in die Bewirtschaftung und Hege des Revieres zu investieren.

Dieser Einsatz macht das Gewässer zum besonderen Erlebnis!

Noch einmal – Danke schön!

Ich freue mich auf das nächste Jahr und bitte Sie, so weiterzumachen.

Schöne Grüße aus dem Pongau,  
  
Bojan Avramovic-Schaldreiter

*Vielen Dank für diese netten Zeilen, die besonders unseren Bewirtschafter Thomas Renner freuen und motivieren, bestätigt doch dieses Schreiben seine Bewirtschaftungsstrategie und Gewässerpflege an der Ager Fliegenstrecke.*

**Besatz mit Brütlingen brachte nur geringen Erfolg**

**Durch Bestandstützung mit laichfähigen Fischen gibt es auch ein Eigenaufkommen**



**Erfolgreiches Management für zufriedene Lizenznehmer**



# DIE JAGD AUF DEN GIGANTEN VOM IRRSEE

Motivation für  
mehr Entnahme



Wir wünschen  
schon jetzt  
kräftiges Petri  
Heil



## Wallercup am Irrsee

### Die Jagd auf den Giganten

Folgende Prämierungen für den **schwersten** und die **meisten maßigen Waller**

- 1. Platz: 1 Jahreslizenz Irrsee E-Boot für 2025
- 2. Platz: Wallerausrüstung im Wert von 300 Euro
- 3. Platz: Wallerausrüstung im Wert von 200 Euro

Genau Details bitte der Homepage des SAB entnehmen

Der Wallerbestand entwickelt sich am Irrsee zum Leidwesen der Bewirtschafter seit einiger Zeit außergewöhnlich gut. Auch 2023 wurden wieder, nach Auflassung der Schonzeit und des Mindestmaßes incl. Entnahmemuss, jede Menge (69 Stück) kleine Waller gefangen.

Leider wurden im Jahr 1973, also vor 50 Jahren, durch eine fatale Fehleinschätzung, die ersten Waller besetzt. Es wurde damals beschlossen, 100 - 150 Stk. durch 5 Jahre lang mit Stückgewichten von 0,6 - 1,0 kg einzusetzen. Man war der Meinung, dass sich dieser Fisch im Irrsee nicht fortpflanzen kann. Nach langen Jahren, in denen der Waller eher im Verborgenen lebte, schaut es jetzt so aus, als ob er sich im Irrsee endgültig etabliert hat. Endgültig heißt für den Bewirtschafter, dass man diesen Räuber mit Sicherheit nie wieder aus dem Irrsee bekommt. Wir wollen noch nicht von einer Wallerplage reden, jedoch ist jetzt die Zeit gekommen, Gegenmaßnahmen zu setzen.

## DAHER GIBT ES 2024 AM IRRSEE ZUM 1. MAL DEN SAB WALLERCUP

Um dieses Hegefischen so einfach wie möglich zu gestalten, sind auch die Teilnahmebedingungen schnell erklärt. Teilnahmeberechtigt sind alle SAB-Mitglieder. Es werden nur Waller in die Wertung aufgenommen, die bei unserer Ausgabestelle Manglberger abgewogen und vermessen werden. Fangfoto und Veröffentlichung im SAB-Journal erachten wir als selbstverständlich. Gefischt wird im Rahmen der Betriebsordnung, daher müssen auch untermaßige Waller entnommen und in die Fangliste eingetragen werden.

**Folgende Prämierungen für den schwersten und die meisten maßigen gefangenen Waller jeweils**

1. Platz: jeweils eine Jahreslizenz Irrsee E-Boot für 2025
2. Platz: jeweils eine Wallerausrüstung im Wert von 300 Euro
3. Platz: jeweils eine Wallerausrüstung im Wert von 200 Euro

**Die Prämienübergabe findet zum Ende der Angelsaison statt.**

AT ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfängerin Name/Firma

IBAN Empfängerin

BIC (SWIFT) Empfängerbank Anzahl der Zahlungen innerhalb einer Zahlungsperiode **EUR** Betrag Cent

Nur zum maschinellen Erstellen der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an Empfängerin weitergeleitet

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR

Betrag < Beleg +



**NEU! Bezahlen mit dem SEPA-Lastschriftverfahren.**

**Online, bei der Ausgabestelle oder per Zahlschein**

**Mit SEPA-Bezahlung des Mitgliedsbeitrages pünktlich und ohne Risiko**



SEPA- Lastschriftmandat

Creditor-ID: AT 71ZZ Z000 0007 4997

Name: Sportanglerbund Vöcklabruck O.Ö., gegründet 1949  
 Strasse: Gmundner Straße 75  
 Plz: 4840  
 Ort: Vöcklabruck  
 Land: AT Österreich

Ich (Wir) ermächtige(n), Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels SEPA-Lastschriften einzuziehen. Zugleich weise(n) ich (wir) mein (unser) Kreditinstitut an, die von auf mein (unser) Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich (wir) kann (können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Datum der Belastung, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Daten des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Mitgliedsnummer: .....

Name Zahlungspflichtiger: .....

Straße Zahlungspflichtiger: .....

PLZ, Ort Zahlungspflichtiger: .....

Land Zahlungspflichtiger: .....

IBAN: .....

Datum

Unterschrift/firmenmäßige Fertigung der/des Zahlungspflichtigen

**Impressum:**

Sportanglerbund Vöcklabruck, gegr.1949  
 Gmundner Straße 75, 4840 Vöcklabruck,  
 Internet: www.sab.at  
 Email: fisch@sab.at  
 Bankverbindung: IBAN - AT94 1512 0008 8100 0319  
 Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.  
 Für den Inhalt verantwortlich:  
 Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter  
 Titelfoto: W. Schwendinger  
 Fotos: R. Mikstetter, T. Renner, T. Zand  
 Grafiken: Dir. Helge Oberhuber